

Lodzzer Tageblatt

Abonnements:

in Bodz: Nbl. 1.80 vierteljährlich inclusive Zustellung;
 vr. Post:
 Ausland, vierteljährlich Nbl. 2. —, monatlich 70 Kop. incl. Porto.
 Ausland, vierteljährlich Nbl. 3.30, monatlich Nbl. 1.20 incl. Porto.
 Preis pro Exemplar 5 Kopfen.

Die Expedition ist täglich von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr früh geöffnet.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

Redaktion und Expedition:

Dzielnia (Bahn-) Straße Nr. 13.
 Telephon Nr. 362

Insertionsgebühren:

Für die fünfspaltige Petizelle der deren Raum im Inseratenteil 6 Kop.,
 auf der ersten Seite 10 Kop., Reklamen 15 Kop. pro Zeile.
 Sämtliche Annoncen-Expedition des In- und Auslandes nehmen für uns
 Aufträge entgegen.

Concertgarten beim Hotel Mannteuffel.

Heute und täglich:

Concert

des Streichorchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn RICHARD ANTONIUS.

Anfang an Wochentagen um 8 Uhr. an Sonn- und Feiertagen um 7 Uhr Abends. Entrée 25 Kop., Kinder 10 Kop.

Abonnements-Billets haben Gültigkeit.

Gebethner & Wolff

Warschau,

17 Krakauer Vorstadt 17

Flügel, Pianinos, Violinos, Meolianos
 und Orgeln.

Fabrik-Niederlage

von Clavieren, Pianinos der Warschauer Fabrik

„Malecki“



Ich wohne jetzt
 Petrikauerstraße Nr. 71, I. St.
 vis-à-vis der Passage Meyer,
 Haus Pfeifer.
Leopold Günther.
 Zahnarzt.

Zum Tode des Papstes.

Der ärztliche Todtenschein, in welchem die

Ursach des Ablebens

des Papstes angegeben wird, ist von Dr. Zapponi allein abgefaßt und wurde dem Bürgermeister von Rom Fürsten Colonna in einem Briefe mitgeteilt, den der päpstliche Major-domus überbrachte. Als Todesursach bezeichnete Dr. Zapponi mit allermeiner Schwäche verbundene Lungenentzündung, zu der mit Bluterguß verbundene Brustfellentzündung trat.

Am Dienstag haben Mazzoni und Zapponi mit Unterstützung von vier Aerzten des Vatikan die Einbalsamierung der Leiche vorgenommen.

Für

Die Trauerfeierlichkeiten und die Bestattung

gelten nachstehende Bestimmungen:

Die Trauerfeierlichkeiten dauern neun Tage. Die Leiche des Papstes selbst wird 24 Stunden nach seinem Ableben sezirt, einbalsamiert, in ein Gewand von weißer Seide gehüllt, das Haupt mit einem scharlachroten Barett bedeckt und auf das Paraderbett gelegt. Zur Nachtzeit tragen vier Bettelmönche die Leiche in die Sixtinische Kapelle, wo Schweizergardien und Ordensleute die Todtenwache halten. Drei Tage verbleibt die Leiche in dieser Kapelle. Am Morgen des vierten Tages wird die Leiche in den Petersdom gebracht. Beim Hochaltar, der sich über dem angeblichen Grabe des heiligen Petrus unter der berühmten Kuppel erhebt, ist ein Katafalk errichtet, auf dem die Leiche aufgebahrt wird. Ist die Aufbahrung fertig, dann erscheinen die Kardinele; sie treten paarweise an die Bahre, verneigen sich dreimal und betühren das Gewand des Todten. Am ersten Tage nach dem Tode des Papstes müssen 200 Messen für die Seelenruhe des Verstorbenen gelesen werden. Alle Glocken Roms schweigen in diesen Tagen; nur von den beiden Thürmen des Petersdoms erschallt in einzelnen Schlägen dreimal des Tages ein Trauerzeichen. Vom Hochaltar wird die Leiche des Papstes in eine Seitenskapelle getragen, wo es dem Volke vorzuent ist, den todtten Papst zu betrachten. Ist die Leiche drei Tage in der Kapelle gewesen, dann wird sie in einen Sarg aus Zypressenholz gelegt; zu ihren Füßen legt man einen Beutel mit so viel Gold-, Silber- und Kupfermünzen, als der Papst Jahre regiert hat. Der Sarg aus Zypressenholz kommt dann in einen bleiernen Sarg, der mit dem Wappen des Verstorbenen und einer Inschrift versehen ist. Der

Gamerlengo schließt diesen Sarg mit eigenen Händen und versiegelt ihn. Der bleierne Sarg wird dann von einer dritten Hülle, einem Sarg aus gewöhnlichen Holze, umschlossen; in dieser letzteren Sarg hat jeder Cardinal eigenhändig einen Nagel einzuschlagen. Der dreifache Sarg wird dann unter besonderen Feierlichkeiten in einer Nische versenkt, wo er bleibt, bis das Mausoleum fertig ist, in dem die Leiche endgültig zur Ruhe kommt. Leo XIII. hat sich schon bei Lebzeiten dieses Mausoleum herstellen lassen, so daß seine Leiche also nicht lange auf ihre letzte Ruhe zu warten braucht.

Die Aufnahme der Todesnachricht in Rom.

wird wie folgt geschildert:

Das Ereigniß ist an Rom spurlos vorbeigegangen; das Volk nimmt daran gar keinen Antheil, und wenn die Sonder-Ausgaben der Blätter nicht wären, die mit furchtbarem Geschrei selbstenboten werden, so hätte man nicht das geringste Anzeichen für den Tod eines geschichtlich so denkwürdigen Mannes, eines Papstes, der zu den größten Denkern und Kämpfern der katholischen Kirche gezählt werden wird. Die vatikanischen Römer liebten ihn nicht; er war ihnen zu wenig freigebig, und Pius IX. hatte sie verwöhnt. Die Italiener fühlten sich von seinem kalten Temperament und seiner Italien feindlichen Politik abgestoßen, nur so läßt sich die nahezu stumpfe Indifferenz erklären, welche die Stadt zur Schau trägt und die diesem Tage eine eigenthümliche Signatur gibt.

Die päpstlichen Blätter widmen dem Todten Worte höchster Anerkennung. Der „Observatore Romano“ schreibt, Leo XIII. sei Gegenstand des unverföhlichen Hasses der Selten gewesen, die sich durch die Macht seines Wortes getroffen fühlten; er sei geliebt worden, wie wenige in der Welt. Die „Vocce della Verita“ sagt, der Dahingegangene habe mit Freuden bis zu seinem Tode zur Ehre Gottes und der Kirche gestritten. Auch die dem Quirinal freundlich gestimmten Zeitungen largen nicht mit Lob, das sie der Person des verstorbenen Papstes widmen. So meint die „Tribuna“, über Leo XIII. Wirken als Papst werde gestritten werden, vor seiner hohen Weisheit und Tugend aber müsse man sich neigen. Der „Popolo Romano“ hebt hervor, daß es dem Verewigten gelungen sei, ernste Zwistigkeiten mit Italien zu vermeiden. Die „Italia“ nennt die Regierung Leo XIII. eine ruhmreiche und sagt, sie habe nur den Anschein der Unverföhlichkeit gehabt. Der „Messaggero“ meint, dem Pontifikate des verstorbenen Papstes könne vielleicht vorgeworfen werden, daß es die Kirche nicht habe mit der Zivilisation fortschreiten lassen. Am ungünstigsten äußert sich wohl das konservative „Giornale d'Italia“; es sagt, die Italiener hätten sich gewöhnt, im Papste Pecci den schlimmsten Feind ihres Landes zu sehen — wie er für geplagte Völker kein Ohr und kein Herz hatte, so hatte er auch für Italiens Nothwendigkeiten kein Verständnis, er wollte die Zeit zurückschrauben, und er hat das Fehlschlagen aller seiner Pläne erlebt. Seine letzten Stunden waren die bittersten — er träumte schon von der Wiederaufrichtung der weltlichen Herrschaft durch Frankreich, und gerade Frankreich hat ihm das schlimmste Herzleid bereitet.

Der Verweser des päpstlichen Stuhls Kardinalkämmerer Dreglia hat den Häuptern der drei Cardinal'schönungen mitgetheilt, daß er die



(H. I. ШУСТОВЪ съ Сынъ)

Moskau, Eriwan, Kischenew.

Natürlicher, kaukasischer COGNAC,
 feine Liqueure, Schnäpse und Nalwki

Paris 1900.

Turin 1902.

„GRAND PRIX“

Hauptniederlage für das Königreich Polen

in Warschau, Leszno № 14.

Telephon № 946

Die Galbanische Anstalt

— von —

Lucian Kardaszynski

in Warschau, Czajka-Straße Nr. 8

zum Auffrischen und in Reparatur auch stark beschädigte Gegenstände aus
 Messer, Plaque und Bronzen, vergoldet auf galvanischem Wege und im
 Silber, versilbert und vernickelt. Unter Anwendung des neuesten als auch
 Verfahrens, werden alle Arbeiten dauerhaft und billig ausgeführt.

letern zusammenfassen, die an ihren Wohnorten... als Sänger betheiligen - gerührt Sr. Kaiserliche Majestät Hochseligenhändig zu merken: "Ich wünschte allerwärts die Verbreitung von Gesangsreinen zu sehen."

Eine Allerhöchste Revue der Torpedoboote, die nächstens nach dem Fernen Osten abgehen, hat, wie der «Praw. Biser.» berichtet, am 20. Juli im Peterhofen Militärhafen stattgefunden. Gegen 10 Uhr Vormittags traf in dem Hofe der Nacht des Erlauchten Generaladmirals Strela ein; an Bord der Nacht befinden sich Sr. Kaiserliche Hoheit Großfürst Alexander Alexandrowitsch und der Verweser des Marine-Ministeriums General-Adjutant Koellan. Die Strela wurde von dem Dampfer «Neva» begleitet. Bald nach dem Eintreffen der «Strela» nahmen im Militärhafen die Torpedoboote Nr. 213, 221 und 222 Stellung, während sich der Erlauchte General-Admiral nach Alexandria begeben hatte.

Die Psychologie des Konklaves ist ein ganz bemerkenswertes Kapitel, die Kardinals, so hat Paul III. gesagt, müssen das Papsttum abwarten, aber nicht ihm entgegengehen. Es ist bekannt, dass häufig diejenigen mit dem größten Ehrgeiz bei dem festen Entschlusse, auch mit den besten Chancen, die Krone zu erringen, bei der Wahl oft nachher oft völlig ausfielen.

Die Residenz des General-Gouverneurs des Küsten-Gebiets soll nächstens aus Chabarowsk nach Bladiwostok verlegt werden. Gleichzeitig wird das Küsten-Gebiet in zwei Gebiete mit besonderer administrativer Centralgewalt getheilt werden, in ein nördliches und ein südliches Gebiet. Das letztere wird sich von Chabarowsk südwärts erstrecken und Nikolai zum Sitz des Gouverneurs haben; die Nordhälfte des Küsten-Gebiets wird in Nikolajewsk die Residenz des Gouverneurs haben und sich bis Kamischalta erstrecken.

Ein schrecklicher Unglücksfall hat sich, der «Herson. Ras.» zufolge, am letzten vergangenen Sonnabend in Sestroretsk zugetragen. Mit dem um 7 Uhr Abends aus St. Petersburg ankommenden Zuge war der in St. Petersburg handels-treibende Rybinsker Kleinbürger Iwan Andrejew Suworow, welcher mit seiner Familie auf einer Sestroretsker Datsche wohnt, eingetroffen und wurde, wie gewöhnlich, von seiner Frau und seinem 17-jährigen Sohn auf der Station erwartet. Alle Drei schlugen den nächsten Weg längs dem Eisenbahnweg nach Hause ein.

Tageschronik

Von der neuen Immobiliensteuer. Bekanntlich wird am 14. Januar die Rauchsangsteuer (podymna) und die Abgabe (contingens) für die neuen Immobiliensteuer, deren Grundzüge wir feinerzeit detaillirt veröffentlicht haben, heute liegt uns die vom Finanzminister am 30. Juni bestätigte Tabelle vor, in welcher bestimmt wird, welche Summen von dem Bruttoertrag der Häuser abgezogen werden müssen, wenn man den der Besteuerung unterliegenden Reinertrag erhalten will.

Table with 2 columns: Bruttoertrag, Prozentfuß. Rows include values from 150 Rbl. to 10000 Rbl.

Die Steuer-Verhältnisse gelten nur für Steinhäuser, bei Holzhäusern steigen sie in den Städten aller Klassen um 7%. Wenn sowohl feinerne als Holzhäuser zu einer Besingung gehören, so giebt das überwiegende Material den Ausschlag; sind endlich beide Arten Baumaterial in gleichem Maße vorhanden, so wird zwischen den Prozentsätzen für Stein- und Holzhäuser der Durchschnitt gezogen.

bisher, ja sie wird sogar bei kleineren Einnahmen entsprechend niedriger, je mehr aber die Einnahmen zunehmen, desto mehr steigt auch die neue Besteuerung im Vergleich mit der bisherigen.

Ein neues Zollreglement ist, wie das Ruff. Ind.-Zell.-Bür. aus Petersburg meldet, am Montag veröffentlicht worden. Es tritt am 1. Januar 1904 in Kraft und hat u. a. den Zweck, die Ausübung einer zweckmäßigen zolltechnischen Controlle über die Einfuhr der nach Russland vom Ausland eingeführten Waaren zu regeln und diese für den Handel so wenig lästig als möglich zu machen.

Mit Genehmigung des Finanzministers und nach Maßgabe der Nothwendigkeit kann die Einfuhr der Waaren auch über solche Grenzstationen gestattet werden, wo keine Zollämter vorhanden sind, wobei aber die vollständige Controlle in solchen Stationen auf Kosten der Waareneinführer vorläufig ordnungsmäßig eingerichtet werden wird.

In den früheren Regeln vom Jahre 1886 und 1887 wurde großes Gewicht auf genaue Uebereinstimmung der Zeichen und Nummern auf den importirten Gütern mit der Bezeichnung in den Frachtdocumenten gelegt, wobei die geringste Abweichung als Grund dafür diente, die betreffenden Waaren als ohne Frachtdocumente eingeführte Waaren zu behandeln und dem Schiffer oder der Eisenbahn große Geldstrafen aufzuerlegen. Bei Ausarbeitung der neuen Regeln wurde in Betracht gezogen, daß die Waarenzeichen und Nummern vom Standpunkt der Zollkontrolle keinen Werth haben, da für dieselben nur das Stimmchen der Postenzahl, des Bruttogewichts und die Angabe des Inhalts von Wichtigkeit sind.

Alle fremden Beseggebungen verlangen bei Ankunft von Schiffen oder Waarentransporten, daß die Schiffsführer oder Transportunternehmer ein genaues Frachtdocument (Manifest, General-Declaration) vorlegen. Unsere Beseggebung hatte bisher von dieser Maßregel während 12 Jahre abgesehen. Jetzt wird von dem neuen Gesetz die oblige vollständige Vorweisung eines vollständigen Waarenverzeichnisses verlangt.

In Fällen, wo Schiffscapitane bei eiliger Abfahrt aus einem ausländischen Hafen veräußerten, Connossemente mitzunehmen, und dieselben nach Russland per Post zugesandt werden, wird der Schiffscapitane nicht, wie früher, für das Fehlen der Connossemente zur Verantwortung gezogen, falls er im Stande ist, rechtfertigende Documente vorzuzeigen, aus denen zu erhellen ist, daß die Connossemente ihm nicht eingehändigt werden konnten.

Der Schiffsführer ist nicht verantwortlich für den Inhalt der Güter, welche bei der Abladung sich als den vorgewiesenen Documenten entsprechend erwiesen, und ist nur strafbar für solche Mankos, welche sich bei der Abladung selbst herausstellen.

Die bestehenden Bestimmungen für die Waareneinfuhr mit der Eisenbahn, welche erst im Jahre 1887 ausgearbeitet worden sind, werden im Allgemeinen beibehalten, nur mit einigen geringen Zusätzen, wie z. B. über die Festsetzung der Aufenthaltsdauer der Züge an den Grenzstationen, während deren sie genauer Controlle unterworfen werden können.

Wie Petrikauer Bezirksgericht. Infolge der großen Anhäufung von Processen wurde, wie erinnernlich, der Präses des Petrikauer Bezirksgerichts seinerzeit beim Ministerium wegen Vergrößerung des Gerichts durch zwei neu zu errichtende Abtheilungen, eine für Civil-, die andere für Criminalprocessen, vorkünftig. Das Justizministerium war mit der vorgeschlagenen Vergrößerung einverstanden und auch das Finanzministerium hatte nichts dagegen, die erforderlichen Geldmittel anzuweisen.

depot besand, die nöthigen Localitäten für zwei Abtheilungen hergerichtet, doch werden dieselben nur provisorisch ihrem neuen Zweck dienen, denn bei den großen Unbequemlichkeiten, die durch die Placierung des Gerichts in zwei verschiedenen Gebäuden entstehen, entschloß sich der Präses, das Project der Erbauung eines eigenen Gebäudes für das ganze Gericht zu befürworten. Das Project wurde im Ministerium bestätigt, der Petrikauer Architect Nowicki entwarf die Pläne und im nächsten Frühling beginnt der Bau, der bis zum 1. Juli 1905 beendigt sein soll.

Die beiden neu zu errichtenden Gerichtsabtheilungen werden aus drei Richtern, zwei Secretären und sechs Secretärsgehilfen bestehen und zu Neujahr eröffnet werden. Sie erhalten vorläufig alle Klagen zugewiesen, die aus Lodz und den übrigen Städten des Gouvernements einlaufen. Später, wenn die alten, rückständigen Processen erledigt sind, wird eine gleichmäßige Vertheilung aller Processen auf sämtliche Abtheilungen des Bezirksgerichts erfolgen.

Warschau-Wiener Eisenbahn. Der Rechenhaisbericht erwähnt, daß der Bau der Kaiserlichen Straße nur bis Kalisch beendet ist, weil die Vereinbarung betreffs Verbindung mit den preussischen Linien zwischen den beiden Regierungen nicht zu Stande gekommen ist. Für Arbeiten zur Verbindung der Kaiserlichen Straße mit den preussischen Bahnen, für die Beendigung der Arbeiten u. s. w. hat das Ministerium 2,669,316 Rbl. reservirt. Solange diese Verbindung nicht hergestellt ist, ist die Kaiserliche Straße lediglich eine Localbahn; sie verliert dadurch vorläufig den Charakter einer internationalen Transit-Linie.

Personenachrichten. Der Direktor des Lodzer Knabengymnasiums wirklicher Staatsrath Koblowitz ist aus dem Dienst entlassen worden. Ernannt sind Commerzienrath Guard Herbst und Doktor Rode zu Vorsitzenden des Vormundschaftsgerichts der Commerschulen in Lodz beziehungsweise Tomaszow.

Der Bezirkspräsident beim Petrikauer Bezirksgericht Kobalowski ist verabschiedet und der Cassirer deselben Gerichtes Guczowski zu seinem Nachfolger ernannt.

Das Gesuch der deutschen Eisenbahnen um Herstellung eines direkten Passagierverkehrs ohne Umsteigen zwischen Wietzen und Moskau ist vom Ministerium der Kommunikationen abschlägig beschieden worden, da ein solcher direkter Verkehr wohl für die deutschen Eisenbahnen, nicht aber für die russischen Schienenwege vortheilhaft wäre.

Die am vorigen Freitag wegen zu geringer Betheiligung nicht zu Stande gekommene General-Versammlung der biesigen Bürger-Schützen-Gilde wird heute Nachmittag 5 Uhr im Schützenhause in jedem Falle, ganz gleich wie groß die Betheiligung sein möge, abgehalten. Selbstredend ist aber das Erscheinen zahlreicher Mitglieder erwünscht, da wichtige Fragen zur Berathung gelangen.

Die Hundesteuer tritt bekanntlich zu Neujahr in Kraft. Im Magistrat werden schon jetzt die Declarationen der Hundebesitzer, die von diesen und ihren Hausweibern unterzeichnet sein müssen, angenommen.

Die Jahres-Generalversammlung der Aktionäre der Tuchmanufaktur von Szonardt, Woelcke und Siebardt findet am 25. August statt. Die Tagesordnung ist die bei den Jahres-Versammlungen üblich.

Unter Vorsitz des Ältesten Thomas Stoylik fand vorgestern im Saal des Nüchternheits-Curatoriums an der Zawadzka-Straße die Quartals-Sitzung der Schumacher statt, an der zwanzig Personen theilnahmen. Es wurde ein Gehilfen neu eingeschrieben und einer freigegeben. Ferner wurden 31 Rbl. 50 Kop. eingezahlt und Ausgaben im Betrage von 10 Rbl. bestätigt.

Von der Strafe. In der Bedeutung des Canals vor dem Gefängnis auf der Duga-Straße fehlt ein Brett und es ist auf die Weise eine Lücke entstanden, die Abends in der Dunkelheit leicht zu Unglücksfällen Veranlassung geben kann. Der Besitzer des Grundstücks müßte angehalten werden, den Schaden rechtzeitig, bevor ein Unglück geschehen ist, auszubessern.

Abgefagte Ausflüge. Sowohl der Cäcilien-Gesang-Verein der Kreuz-Gemeinde als auch der Kirchen-Gesang-Verein der Söfense-Gemeinde haben ihre für kommenden Sonntag geplanten Ausflüge des Abends des Papstes wegen auf einen späteren, vorläufig noch nicht festgesetzten Zeitpunkt vertagt.

In einem Dachstuhlchen des Hauses Pfefferstraße Nr. 19 in Baluty entstand gestern Vormittag in der zwölften Stunde ein Feuer, zu dessen Bekämpfung die beiden stabilen Abtheilungen unserer freiwilligen Feuerwehr rasch erschienen. Nachdem ein Theil des Daches abgedeckt worden war, wurde der Brand, der einen nur geringen Schaden angerichtet hatte, gelöst.

Wegen eines unbedeutenden Brandes wurden gestern um 3 1/2 Uhr Nachmittags der erste und zweite Zug nach dem Kamischschen Hause an der Evangelika-Straße Nr. 10 berufen, wo sich auf dem Hofe Theer entzündet hatte. Das Feuer wurde ohne Zuthun der Feuerwehr gelöscht.

Die Bürger-Schützen-Gilde von Konstantinow veranstaltet am Sonntag den 26. und Montag den 27. d. M. ein Lager...

Unfälle. Die Arbeiterinnen Marie Fekner und Emma Weber, wohnhaft Bulezanska-Straße Nr. 85, zogen sich durch den Genuß verdorbener Nahrungsmittel eine Vergiftung zu...

Die 31jährige Feige Wiener wurde auf der Dabiancer Chaussee von einem Wagen überfahren und trug mehrere Rippenbrüche davon...

In der Fabrik an der Dlugostraße Nr. 91 gerieth die 23jährige Arbeiterin Bronislawa Sewrowska mit der rechten Hand in die Maschine...

Liebe zur Einfachheit. Unsere Zeit ist eine merkwürdige Zeit der Gegensätze. Der Kampf ums Dasein ist mächtig, schier aufreibend geworden...

Ameisen mögen für den Vbierforscher noch so interessante Vbierchen sein, für die Hausfrau, der sie in die Küche und Vorrathskammer dringen, sind sie es nicht...

Ungeachtet wiederholter an das Publikum gerichteter Mahnungen, die Druckfächer so zu verpacken, daß das Hineinschieben anderer Sendungen verhindert wird...

Aus aller Welt.

Von der Nordlandreise des Kaisers Wilhelm. Ueber die diesjährige Nordlandreise des Kaisers Wilhelm wird der 'Bosf. Ztg.' aus Christiania gemeldet:

Kaiser Wilhelm wird seine Reise, wie verlautet, diesmal bis rund um Finnmarken, den nördlichsten Theil Norwegens, der sich bis zur russischen Grenze erstreckt, ausdehnen.

des Kaisers stehen, wonach die Reise einen größeren Umfang als sonst haben sollte. Die äußerste Stadt Norwegens im Osten ist Bardö, in dessen Nähe sich die kleine Festung Bardöhus befindet...

Durchgegangener Bankkassierer. Aus Berlin wird gemeldet: Mit 140,000 M. durchgegangen ist, wie schon gemeldet, der 37 Jahre alte Bankkassierer Hugo Jakobus...

Ueber den Selbstmord des Bankiers wird noch folgendes mitgetheilt. Schindler war in Hamburg in einem Hotel am Reesendamm mit seiner Begleiterin unter dem Namen eines Ehepaars nahe aus Breslau abgetrieben.

Kleine Chronik.

Inland.

In der Nähe der Station Perowo der Kasaner Bahn entgleisten vorgestern Mittag zwei mit Holz beladene Plattformen und drei Bismarck-

waggons des vom Nebengeleise auf das Hauptgeleise fahrenden Güterzuges Nr. 161. Die fünf Waggons stürzten um...

Fang eines wichtigen Verbrechers. Bereits vor einiger Zeit hatte ein gewisser Krassowski versucht, mit Hilfe von gefälschten Documenten aus der Sparcasse der Reichsbank-Abtheilung in Kiew 7000 Rbl. welche der 'Priorkirche' gehörten, zu erheben...

Der Kampf mit den Ratten verursacht den Eisenbahnstationen jährlich große Ausgaben, mancher Eisenbahn bis 30,000 Rbl., ohne daß bisher nennenswerth Erfolg erzielt sind.

Eine der bedeutendsten Baumwoll-Spinnereien und Webereien bei Moskau geht dem Vernehmen nach in ausländische Hände über.

Am 18. Juli wurde Odesa von einem großen Feuerhaden heimgesucht. Ein großes Fabrikquartal, 'Peressyp' wurde das Opfer der Flammen.

Lauf Nachrichten, welche, der 'Odess. Ztg.' zufolge, dem Dofsaer Komitee für Weinbau zugegangen sind, sieht man im Rayon des Bessarabischen und des Cherssoner Gouvernements einer schwachen Weinernte entgegen.

Was es kosten würde, das Pflaster Moskaus in eträglichen Zustand zu bringen, hat das Stadtamt wol mehr um der Bishenschaft willen als zu proflichen Zwecken ausgerechnet.

Telegramme

Stettin, 22. Juli. Bei der Untersuchung der Kajüten des gesunkenen Dampfers 'Terra' durch Taucher wurden Leichen nicht vorgefunden.

Regierungsreferendar Kohn von hier, ein 17jähriger Malerlehrling und ein fünfjähriges Kind.

Reife, 22. Juli. Infolge neuer Regengüsse herrscht wieder in vielen Gegenden Hochwasser, das sehr großen Schaden anrichtet.

Berlin, 22. Juli. Nach der Berechnung der 'Volkzeitung' werden 57 Cardinäle an dem Conclave theilnehmen, sodas der neue Papst wenigstens 39 Stimmen haben muß.

Gegen den Cardinal Ropp haben die Polen einen langen, scharfen Protest eingereicht.

Rom, 22. Juli. Das Cardinalscollegium empfing gestern die Gesandten von Oesterreich, Frankreich, Spanien und Portugal, die im Namen ihrer Höfe condolirten.

Unter den Kandidaten für die Tiara, die am meisten Aussichten haben, wird jetzt auch der Cardinal Angelo di Pietro genannt.

Am letzten Lebenstage des Papstes hat ihn Rampolla, er möge ihm verzeihen, wenn er bei Ausübung seines Amtes unwissentlich Fehler begangen habe.

Gestern fand die erste Sitzung des Consistoriums statt. Zum interimistischen Staatssecretär wurde Monsignor Merry del Val gewählt.

Heute wurden die Vorbereitungen zum Conclave begonnen. Im Damasthof werden alle Ausgänge vermauert.

Das Conclave wird aller Wahrscheinlichkeit nach erst am 1. August l. Z. beginnen. Der verstorbene Papst hat keine neuen Bestimmungen bezüglich des Conclave hinterlassen.

Professor Galli nahm gestern eine Wachsmaske vom Gesicht Leo XIII. und einen Abguß von der rechten Hand ab.

Die sterbliche Hülle des Papstes wird zur ewigen Ruhe in ein Ornat aus schwarzer Seide mit einer goldenen Mitra und Schuhen aus rothem Saffian eingekleidet werden.

Monsignor Mazzolini brachte heute der Sitte gemäß die inneren Theile der Leiche des Papstes in einer geschlossenen Kutze in die Kirche des heil. Vincenz und Anastasius.

Während des ganzen gestrigen Tages wurden in Gegenwart der Kammerherren und Adjutanten des Papstes zahlreiche Gruppen von Personen zur Leiche des Papstes zugelassen.

Die Ortschaft Villa Banale in Südwest-Tirol ist fast gänzlich niedergebrannt. Ein Kind wird vermisst.

Die von den ausländischen Blättern verbreiteten Gerüchte, das Fürst Ferdinand auf den Rath der Minister das Land verlassen hätte, um der Unzufriedenheit des Volkes aus dem Wege zu gehen, sind völlig unbegründet.

Nach Meldungen aus Aesküb wurden 9 Bulgaren, darunter mehrere Notabeln, wieder aus türkischer Haft entlassen.

Die 'Parodni Bisty' treten warm dafür ein, daß aus Anlaß des 40. Tages seit der Ermordung Alexanders ein Seelenamt für ihn abgehalten werde.

London, 22. Juli. Nach Meldungen aus...

London, 22. Juli. (W. L. B.) Das...

London, 22. Juli. Auf der Insel St...

London, 22. Juli. Den heute Abend hier...

London, 22. Juli. Den heute Abend hier...

London, 22. Juli. Den heute Abend hier...

beiden Ländern einen nicht zu verkennenden Ein...

London, 23. Juli. Aus Südafrika kom...

New-York, 22. Juli. Das Standrecht...

Sidney, 22. Juli. Unter den Eingebore...

Angelommene Fremde.

Grand Hotel. Herren: Lichtermann...

Hotel Manneuffel. Herren: Mai...

Hotel Victoria. Herren: Olin aus...

Todtenliste.

- Alfred Golnik, 10 Monate, Widzew. Rudolf Arthur Kreuzstein, 6 Jahr, Holzstr. N. 5. Olga Baumgart, 7 Monate, Leschna N. 35. Elfrieda Elsa Gellert, 1 1/2 Jahr, Zatonina N. 42. Jrena Borkowska, 1 Jahr, Bagiewnicka N. 30. Ludwig Gucecki, 77 Jahr, Panska N. 4. Antonina Janczyk, 27 Jahr, Drewnowska N. 72. Helena Siepiak, 1 1/2 Jahr, Krutka N. 16. Jozefa Zawiska, 9 Monate, Alexandrowka N. 31. Wladyzlaw Urbanski, 9 Monate, Alexandrowska, N. 64. Teofadyna Michel, 8 Wochen, Reiterstr. N. 30. Genofesa Olza, 8 Monate, Leschna N. 13. Stefan Gelsasch, 1 Jahr 3 Monate, Wdoleganska N. 15. Stanislaw Elenek, 9 Monate, Andrzejka N. 33. Marganna Karzka, 30 Jahr, Miljonowa N. 2. Alfons Kilmann, 5 Monate, Przegalnia N. 1. Walenty Przybylski, 9 Monate, Przejazd N. 41. Wladyzlaw Kalomski, 2 Jahr, Petrikauerstr. N. 55. Jan Szypinski, 48 Jahr, Widzewsk. N. 218. Stanislaw Kozmischewski, 28 Jahr, Rzgowska N. 20.

Die Staatsbank verkauft:

- Tratten: auf London auf 3 Monate zu 93,75 für 10 £frl. auf Berlin auf 3 Monate zu 45,95 für 100 Mark. auf Paris auf 3 Monate zu 37,32 für 100 Francs. auf Amsterdam auf 3 Monate zu 77,50 für 100 Holl. Gulden. Checks: auf London zu 94,40 für 10 £frl.

auf Berlin zu 46,30 für 100 Mark. auf Paris zu 37,60 für 100 Francs. auf Amsterdam zu 78,25 für 100 Holl. Guld. auf Wien zu 39,50 für 100 österr. Kronen. auf Kopenhagen zu 52,10 für 100 dän. Kronen.

Die Staatsbank wechselt Kreditbilletts auf Goldmünze um in unbeschränkter Summe (1 Kol. = 1/15 Imperial, enthält 17,424 Doll Reingold. Goldmünzen alter Prägung werden von der Bank angenommen: Imperiale aus den Jahren 1836-1896 zu 15 Kr. - R. Halbimperiale aus den Jahren 1886-1896 7 50 Imperiale und Halbimperiale noch früherer Jahre, desgleichen Dukaten - nach dem Werte des reinen Goldgehaltes, ohne Abzug der Gebühren für die Umprägung, wobei gerechnet werden 1 Sol. der Münze = 5 Abl. 05 Kop. und 1 Doll. = 5 Kop. (abgerundet).

Coursbericht.

Table with exchange rates for Berlin, London, Paris, and Vienna as of July 22, 1903.

Dr. S. Lewkowicz. Zahnarzt. Klinkowsteyn ist verreist.

Im Abendroth.

Roman von Alfred Sassen.

(14. Fortsetzung.)

Mein tante Bertha forderte nicht auf, in die Wohnstube einzutreten. Bodo mochte diese Aufforderung wohl erwartet haben.

Donneinheim belingegangenen Bruder weiß ich, daß er in seinem Testament dem Bürgermeister zum Hermann Margas befallt hat.

Bodo sah ein, daß er hier überflüssig war. Seine auf so gerechtfertigten Füßen stehenden Vermondtschaftsrechte geltend machen zu wollen, wäre lächerlich gewesen.

Ein qualvoller Geisler trennte seine festgeschlossenen Lippen. Im gleichen Augenblick wurde aber hoch droben in der grauen Luft ein lebhaftes Klügeltrauen hörbar - eine Kette von Wibernten zog vorüber.

Er hatte nur tante Bertha und den Bürgermeister des Dorfes in der großen Wohnstube angetroffen. Das junge Mädchen blieb mit ihrem Schmerzhin im Dunkeln.

Der Bürgermeister war ein jovialer, alter Mann, der sich höflich freundlich zu Bodo wandte: 'Sag habe meiner Vellesten geschwiegen. Sie soll vorläufig aus ihrer Pension in Weimar zurückkehren.'

Er lag Morga erst beim Begräbnis wider, obwohl er am Tage noch dem Todesfall nach einmal im Kramerhause vorgesprochen.

Ein unendlich ruhrendes Bild voll beglückender, fast höchster vollere Schönheit, umschwebt von einem geheimnisvollen Reiz, war es, Margas mit leicht geklemtem Haupt hinter dem Saig des Vaters hochschleiten zu sehen.

Stark immer bewahrt ihre schlau aufwachsende Gestalt holden Kindlichkeitszärtlichkeit - aber über das schmale Gesicht hatte jene reich hingebende Gerechtigkeit, die den großen Schmerz verleiht, ihr Einem geworfen, wor das grauame Gekommen des Lebens aufgedämmert.

Und ein Schwab, ein Ungerechtes, schwer zu Entschuldigtes, war auf ihrer Stirn, als hätte sie sich heimlich schon hingedängt.

Der Bürgermeister ist unseres Hauses. Er wird und in allem, was gelhan sein muß, mit bestem Rath zur Seite stehen.

Bodo sah ein, daß er hier überflüssig war. Seine auf so gerechtfertigten Füßen stehenden Vermondtschaftsrechte geltend machen zu wollen, wäre lächerlich gewesen.

Ein qualvoller Geisler trennte seine festgeschlossenen Lippen. Im gleichen Augenblick wurde aber hoch droben in der grauen Luft ein lebhaftes Klügeltrauen hörbar - eine Kette von Wibernten zog vorüber.

Er hatte nur tante Bertha und den Bürgermeister des Dorfes in der großen Wohnstube angetroffen. Das junge Mädchen blieb mit ihrem Schmerzhin im Dunkeln.

Der Bürgermeister war ein jovialer, alter Mann, der sich höflich freundlich zu Bodo wandte: 'Sag habe meiner Vellesten geschwiegen. Sie soll vorläufig aus ihrer Pension in Weimar zurückkehren.'

Er lag Morga erst beim Begräbnis wider, obwohl er am Tage noch dem Todesfall nach einmal im Kramerhause vorgesprochen.

Ein unendlich ruhrendes Bild voll beglückender, fast höchster vollere Schönheit, umschwebt von einem geheimnisvollen Reiz, war es, Margas mit leicht geklemtem Haupt hinter dem Saig des Vaters hochschleiten zu sehen.

Stark immer bewahrt ihre schlau aufwachsende Gestalt holden Kindlichkeitszärtlichkeit - aber über das schmale Gesicht hatte jene reich hingebende Gerechtigkeit, die den großen Schmerz verleiht, ihr Einem geworfen, wor das grauame Gekommen des Lebens aufgedämmert.

Und ein Schwab, ein Ungerechtes, schwer zu Entschuldigtes, war auf ihrer Stirn, als hätte sie sich heimlich schon hingedängt.

Lodzer Bürgerschützen-Verein

Zu der am Freitag, den 24. Juli a. c. Nachmittags 5 Uhr im Schützenhause stattfindenden

General-Versammlung

loben wir hiermit die Herren Mitglieder unsere: Hilfe herzlich ein. Da wichtige Angelegenheiten vorliegen, ersuchen wir um zahlreiches und pünktliches Erscheinen, bemerken aber, daß diese zweite Generalversammlung in jedem Falle, ohne Rücksicht auf die Zahl der Teilnehmer abgehalten wird.

Der Vorstand.

Sanatorium und Wasserheilanstalt bei Bielitz, schlesische Beskiden
B i s t r a i
Sonnen-, Luft- und Lichtbäder.

7 klassige Commerzschnule in Tomaszow

(Mit Rechten eines Realgymnasiums)
Die Aufnahme - Prüfungen beginnen am 18. (31.)

August a. c.

Eröffnet werden mit Beginn des Schuljahres

2 Vorbereitungs - Klassen und die 1. 2. und 3. Klasse

Anmeldungen für die Aufnahme werden täglich in der Kanzlei der Commerzschnule entgegen genommen.

R. ESIGER **Lodz,**
Neue-Promenade 39.

Graphische Anstalt

liefert zu äusserst billigen Preisen

Bellers-Blitz-Registrieren	à 90 Cop.
Reservemappen für Briefe u. Rechnungen	" 60 "
Bellers Wandhaken r. Quittungen u. Frachtbriefe	" 25 "
Ablegemappen für Frachtbriefe	" 50 "
Ablegemappen für Quittungen	" 35 "

Einlage u. Entnahme von Schriftstücken ohne Bewegung von Theilen, daher kein Hinderniss beim Überschlagen der Papiere u. auch kein Zerreißen derselben.

Unbegrenzte Dauerhaftigkeit, weil nur massive Theile.

Engroshändler u. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.



Gesucht für Comptoir u. Reis-
Junger Mann, im Alter von 22 Jahren, militärfrei Schrift. Gehalt 60-75 Rubel monatlich. Offert sub. Nr. 17* an die Centr. Ann. Exped. L. und E. Metz u. Co. Warschau.

Zu verkaufen
2 Leinwand mit Marmorplatte, messingne Ständer, eiserne Hängevorrichtung, Schrank mit geschliffener, ein Schrank mit Schrankauslässe, ein Glasfenster, ein Spiegel, eine Fallmaschine bei
R. Wegmann
Pettkauer-Strasse Nr. 4

Cylindermaschine
Für eine kleinerer wird ein geübter
gefucht. Wo? sagt die Expedition

Wohnen ist:
Kawrat-Strasse Nr. 22
Johannes Bräu
Privat-Kollier
für Einmauerung verschiedener Dächer mit Ueberzieher, Beanspruchung von Fundamenten, Generierung

Sanatorium Schreiberhau
Riesengebirge
Bahnstation.
Wasser- und Lichtbäder. Massage, Diät. und andere organische Kuren. — Sommer und Winter besucht. — Prospekte gratis und frei.
Dirig. Arzt Dr. med. Felix Wilhelm, früher Assistent von Dr. Lehmann.

Stiefel prima
Stiefel 50 Kop. pro Paar 10 (400 St.) empfängt von seinem Lager H. KUPCZYK, Pilsenerstrasse 22.

Wachsam erbe dazu getrieben, die Botschaft zu schleudern, hatte sie nicht Anspruch, eben um dieser Liebe willen, auf seine Ueberlegenheit und Milde?

Nun, er durfte es nicht zum Äußersten kommen lassen und suchte nach dem vermittelnden Wort.

Aber er brauchte es gar nicht auszusprechen. Die seltsame kleine Fanette war mit der Schärfe des Gedankens eine andere geworden. Wie bebte noch eine gewaltige Erregung in ihr, doch die Macht ihrer Leidenschaftlichkeit sollte nicht mehr über den Gatten hereinströmen. Die junge Frau rang damit, sich noch vor dem Ausbruch niederzuzwingen.

Vor vierzehn Tagen, als sie zuerst aus der köstlichen Sicherheit ihres Besitzes sich erschreckt fühlte, war nach der Misere plötzlich die wilde, lähmende Angst über sie gekommen, sie könne durch ein unvorsichtiges, blind zuschlagendes Wort den Gatten verlieren! Aber das würde für sie, die nur in ihrer heißen Liebe lebt, das Ende bedeuten, ein Erlöschen alles Lichts! Nun das nicht! Nur das nicht!

Und so schrie es auch jetzt in ihr auf:
"Nur das nicht! Nur das nicht!"
Und die blossen, verzerrten Lippen murmelten unwillkürlich:
"Nur das nicht! Nur das nicht!"

Damit war der erste Vogen der Brücke geschlagen, über die sie wieder zu dem vergötterten Gatten gelangen konnte. Sie atmete tief auf und strich sich über die Stirn. Ihre Augen besteten sich eine kleine Weile auf den Boden. Als sie sie dann wieder hob, war darin der schwebende Blick heißer Zärtlichkeit. Sie wogte es, ihn Bodo zuzuschauen.

Er erwiderte ihr ernst, fast traurig.
"Und da hatte es sich schon zu ihm hingelassen. Wie damals barg sie das Köpchen an seiner Brust und lieblich's Stimmeln flüchte zu ihm empor:
"Berzich mir! — Ich bin ja närrisch — wie kann man eine Biene, einen Bienenstock vor Gericht stellen wollen! — Und Du bist ja doch ein Edelmann! Du hast mir Dein Wort gegeben, mich zu lieben und mich hochzuhalten als Dein Weib! Berzich, daß ich es abermals einen Augenblick lang vergessen konnte! Es geschah nur — aber das weißt Du ja!"

So war das drohende Unheil auch diesmal ein Schatten geblieben, der schwinden mußte vor dem vom jungen Frauenmunde angerufenen Jubel. Allein Bodo wußte, der Schatten würde zurückkehren, sich doch noch zusammenballen zu unheilvoller Gestalt und dann nicht mehr von der Stelle weichen.

Durch seine Schuld. Das wußte er auch.
Denn in ihm erklang unaufrichtig die wilde, berauschte Melodie: Marga hat Dich damals fortgeschickt, in ruhiger Selbstverständlichkeit, und jetzt, da Du zurückgekehrst, freilich so ganz anders zu überleben, gebunden, ich kann sie nicht fortbleiben aus Deinem Weg, ich muß sie leiden unter dem, was sie gewollt!

Allerdings suchte Bodo der aufsteigenden Melodie zu entrinnen in Arbeit und Vergnügen der Art. Er wich dem Inspektor oft tagelang nicht von der Seite, nahm an jedem Gang über die Felder theil, war viel mehr in den Ställen und Schuppen zu finden, als in den Räumen des Herrenhauses. Er vergrub sich in das Studium landwirthschaftlicher Werke.

Mit dem Vater zog er zur Jagd aus, aber das war oft übel gethan, der Wald wollte sein Fund nicht werden.

Sobald die Bäume über ihm rauschten, schob sich mit schmerzhafter Deutlichkeit vor seine Blicke die kleine Lichtung mit dem schönen Mädchen im Abendrot! Diese Lichtung gehörte noch dazu seinem eigenen Waldbestand an — erst einen Büchschuß davon entfernt begann der Staatsforst.

Ja, die Lichtung war sein — aber die schlanke Gestalt, die wohl noch gar manchmal darüber hinschritt, um in die Bücherei zu gelangen — sie mußte er stehen, zu seinem und ihrem Heil, zu seinem und ihrem Schmerz!

Auch zu ihrem Schmerz? Der hätte Jahre seines Lebens hingeben mögen, die selig unselige Liebe der Dialekt dafür einzutauschen, diese Bestätigung einmal aus ihrem Munde zu hören!

Er sah jedoch Marga so gut wie gar nicht. Er wußte nur, daß seine Frau sehr viel in dem stillen Haus drüben im Dorf aus- und einging. So blieb wenigstens der Ansehen verwandtschaftlicher Theilnahme gewahrt.

Berzögerte die Arbeit Bodo den erst hien Segen des Bergesens, so versuchte er es mit dem Vergnügen. Er nahm Einladungen an und sandte Einladungen aus. In dem stillen Herrenhaus zu Borden erklangen fremde, fröhliche Stimmen und vergnügtes Lachen.

Unsonst — kein Lachen überlante jene bangathmende, glutgeschürte Melodie, der Klang erstarrte nicht, er wuchs, schwall an, breitete sich aus — immer mehr.

November-Anfang war's, als Fanette auf einem Spaziergang, den sie an Bodos Seite durch den Park unternahm, ein unvorsichtiges Wort aussprach, das den zwischen den Gatten gährenden, schimmernden spurlos überdeckten Abgrund jäh wieder aufriß, verbreiterte, vertiefte.

Die junge Frau hatte es sich, da es ziemlich kalt war, in der molligen Wärme eines großen Tuch's bequem gemacht, das sie manchmal in spielerischer Zärtlichkeit entfaltet und theilweise um Bodos Schultern schlang, sodas sie dicht aneinandergeschmiegt unter der gleichen Hülle dahin schritten.

Jetzt eben hatte sie ihr Tuch zurückgezogen und sich selbst fest hineingewickelt. Sie war dabei von der Mitte des Weges an die Seite zurückgewichen, und von dort aus rief sie plötzlich:
"Bist Du, Bodo, daß ich schon ein paar mal in der Bücherei gewesen bin? Der arme, einsame Mann und sein krankes Kind! Das ist so traurig — Aber ich habe auch eine interessente Gabe bekommen. Der große, schöne Grünwedel ist verlobt, ganz anständig verlobt. In Kaufmann Marga. Und da hab' ich unwillkürlich denken müssen, ob es nicht möglich sei, die beiden Einfaulen zusammenzuführen —"

Sie verstummte.

Bodo war so heftig emporgesahren, als fauche plötzlich zorniges Sturmesbrausen daher. Die Adern schwellen auf seiner Stirn, seine Augen blitzen in unverhüllter Drohung. Schmetternd fast klang seine Stimme:
"Wie darfst Du einen solchen Gedanken auch nur aussprechen! Wenige Wochen ist es erst her, daß die arme Marga den Vater verloren hat, ihre Augen sind noch nicht trocken, und Du willst sie schon in Heiratshelme hineinziehen! Ja, fühlst Du denn gar nicht, wie freivol Du bist?"

Fanette hatte mechanisch das Tuch abgeworfen. Es war hinter ihr auf den Boden niedergeglitten. Hochaufgereckt gleich ihm stand sie da, in all ihrer zierlichen Gliederung doch eine ebenbürtige Begnerin. Alle Farbe war aus ihrem Gesicht gewichen, und in den Augen zuckte das stehende Glimmern, das er als den Vorboten ihrer Leidenschaftlichkeit kannte.

Sie hatte aber wohl zwischen geleert, dieser Leidenschaftlichkeit Bügel anzulegen. Die kalte Klang ihre Stimme:
"Freivol nennst Du mich, weil ich aufrichtiges Mitleid —"
"Das empfi idest Du nicht! In diesem Fall nicht! Du denkst anders —"
"Gut. Wie denke ich? Sag's!"
"Ich habe Dir vor allem das Eine zu sagen: Du wirst Dich nie wieder mit diesem Gedanken beschäftigen! Höst Du? Nie wieder! Ich verbiete es Dir!"

Nach einem beklemmenden Stillschweigen erwiderte die junge Frau langsam:
"Wenn ich Dir auch das Recht zugestehen will, mir etwas zu verbieten, so muß ich doch fragen: Aus welchem Grunde untersagst Du mir den Versuch, meiner Theilnahme für zwei einsame Menschen —"
"Uerlaut wurde jetzt Bodos Stimme, als hätte er sich kaum noch.
"Sprich nicht mehr davon. Ich will es nicht!"
"Er stampfte mit dem Fuße auf.
"Trumelnd, fast wie im Fall, bückte sich Fanette und hob das Tuch auf. Sie mußte in diesem Augenblick irgend etwas thun, sonst hätte sie laut heraufgeschrien, in Grimm, in Misere, — und in entsetzliche Seelenpein. Nun trallerten sich ihre Finger ungefehen in die weiße Wolle des Tuches, das sie zusammengegriffen vor sich hielt. So bewachte sie wenigstens ihre äußere Haltung.

Aber der ersticke, in der Brust festgehaltene Schrei wurde plötzlich zum Lachen, das in unheimlichem Klang zu Bodo hinflieg:
"Dein Born! Dein wunderbarer Born! Ich werde ihn nicht vergessen! Und ich werde Dich daran erinnern — wenn es Zeit ist! Nur die Hand hättest Du noch zu erheben brauchen zum Zuschlagen! Nichts weiter hat gefehlt —"
"Fanette —"
"Du bist roh geworden zu Deiner Frau um eines jungen Mädchens willen, das Dir doch gleichgültig sein muß! Der ist dem nicht so —? Ja, sage mir's! Was es gleich entschieden sein!"

(Fortsetzung folgt.)

Garten-Restaurant
E. BR. GEHLIG am Stadtwalde
 — empfiehlt: —
 Vorzügliche Küche.
allsaal
 sämtliche Veranstaltungen gratis.
 Cabinets mit besonderem Eingang. In den Cabinets dieselben Preise wie im Restaurant.
 Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums ist Telephonverbindung vorhanden.
 Hochachtungsvoll
ADOLF INIS.

Meisterhausgarten.
 Täglich
CONCERT
 Kapelle des Borodinschen Leibregiments Seiner Majestät Alexander III. unter Leitung des Capellmeisters **van Meerberghe**.
 Anfang 6 Uhr.
A. BAUM,

Im Garten des Grand-Hotels.
 Heute und täglich von 1/8 Uhr Abends:
Concert
 der Hauskapelle, unter Leitung des Kapellmeisters **Herrn Hans Richter**.
 Am Sonn- und Feiertagen auch **Mittagsconcert** von 1 Uhr an.
 Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Schlesischer Obersalzbrunnen
Oberbrunnen
 alkalische Quelle ersten Ranges bereits seit 1601 erfolgreich verordnet.
 Brunnenschriften und Analysen gratis und franco durch den
 Versand der Fürstlichen Mineralwasser von Obersalzbrunn.
Furbach & Striehoff, Salzbrunn in Schlesien.
 Niederlagen in allen Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

Eisen- u. Galanteriewaaren-Handlung
T. Bronk,
 Petrikauer-Strasse 14
 empfiehlt in großer Auswahl: Wiener Regulier-, Füll-, Samoware, Kaffeemaschinen, inländische und Solinger Tischmesser, Schneidmesser, Schneeren, Fleischhackmaschinen, Bürstfächer, Stahl- und Messing-Feilen, amerik. Wringmaschinen, Eisschränke, Ofenvorwärmer, Tisch- und Waagen, Messerputzmaschinen, emailliertes Küchengeräthe, sowie Prima-zeuge für Tischler, Schlosser u. s. w.

Agenturgeschäft
A. BRAUCHLI, Charkow
 Gegründet 1895.
 Bessere Vertretungen gesucht
 Engrosverkauf von Glas, Kohle & Dachpappe.

Höhere Webschule
in Lambrecht (Rheinpfalz.)
 Gewissenhafte praktische und theoretische Ausbildung in allen Zweigen der Fabrikation von Tuchen, Kammgarnen, Cheviots, Tirleys und Paletotstoffen. Kursus für junge Kaufleute und Werkmeister halbjährig, Fabrikantenkurs 1 Jahr. Beginn des Wintersemesters Ende September. Auf junge Leute, welche die deutsche Sprache nicht fließend beherrschen, kann Rücksicht genommen werden, da ein Lehrer der Anstalt sowohl der polnischen als auch der russischen Sprache mächtig ist.
 Prospekte und Auskunft kostenlos durch
Direktor Wilh. Jansen.

Der Vormundschaftsrath
der Lodzer Commercialschule
 macht bekannt, daß die Eintritts-Prüfungen nach den Ferien
am 7. (20.) August beginnen.

Gesuche um Aufnahme in die Schule werden zusammen mit den nöthigen Dokumenten während der Ferien vom Direktor oder seinem Stellvertreter jeden Donnerstag und Freitag (mit Ausnahme der Feiertage) in den gewöhnlichen Bureaustunden angenommen.

Fabriks-Lager der Actien-Gesellschaft
Wl. Gostynski & Co.
 — Lodz, Petrikauerstrasse № 68 —
 empfiehlt zu mässigen Preisen:
 Zimmer-Eisschränke
 Englische & Wiener Bettstellen,
 Stählerne & Feder-Matratzen,
 Kinder-Wagen & Velocipede,
 Wannen & Zimmer-Douchen,
 Haus- & Küchengeräthe.



ST. RAPHAEL-WEIN.



Man hüte sich vor Fälschungen!

Man hüte sich vor Fälschungen!

ist der beste Freund des Magens.
 Von allen bekannten Weinen ist dieser der am meisten stärkende, tonische u. kräftigende. Sein Geschmack ist ausgezeichnet.
Compagnie du vin St. Raphael Valence (Drôme), France.

Krystall-Wasser.

Die gewöhnliche Bemüpfung des unfiltrirten Wassers, wenn es auch dem Schein nach ganz rein zu sein scheint, ist aus gewissen Rücksichten als hauptsächlichster Grund vieler gefährlichen und ansteckenden Krankheiten allgemein anerkannt worden. Das französische Magazin an der Graf Bergs-Strasse Nr. 8 in Warschau empfiehlt den für ihre Gesundheit besorgten Personen unter Garantie

Albert's Filter,

welche jeder selbst öffnen und reinigen kann (3 silberne Medaillen in Paris und Warschau) Taschen-Syphon-Filter von 1 Rbl. 80 Kop. an. Kreuz-Syphon von 9 Rbl. an. Den Kunden steht das Recht zu, bei Ankauf der Filter ihre Wirksamkeit zu prüfen.

BUNTGLASIMITATION

für Fensterdecoration. Augenblicklich auf das Glas Aufkleben. Langjährige Dauerhaftigkeit erprobt. 180 Muster von 30 Kop. bis 1 Rbl. 50 Kop. pro Meter. Die Breite 1/2 Meter. Haupt-Fabrik-lager im Französischen Magazin in Warschau, Berg-Strasse 8.

Stellung u. Existenz durch
 brieflichen prämiirten Unterricht (30
 ohne Vorherzahlung
Buchführung
 Rechnen, Korrespondenz, Kontorarbeit,
 Schönschrift, Stenographie.
 Bitte gratis Prospekt zu verlangen.
 Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut.
Otto Siede — Elbing, Preussen.

Gründlichen Unterricht
 in der
Doppelten
Buchführung
 erteilt:
J. MANTINBAND.
 diplom. Lehrer der Buchführung,
 Bldze w s k a s Str. Nr. 61, (gegen-
 über der Russischen Kirche).
 empfängt täglich von 1—2 Uhr Nach-
 mittags—und von 7—8 1/2 Uhr Abends.

In Regorze 4 Werk von Kom-
 mission. eine halbe Werk von der
 Püken am tatterlichen Walde bei S.
 G h m i t t, sind 9 neue dante
Sommer-Wohnungen
 mit Garten und nöthigen Möbeln zu
 vermieten.

Cur-Cognac und Cur-Weine.

Direkt importirt:
Cognac der Firma Bouteleau & Co.
 seines hohen Werthes, der feinen echten Blume und des sehr delikaten Geschmacks halber auf das Beste empfohlen.
 Bei Abnahme von Original-Kisten à 12 Flaschen Engros- Preise.
 Ferner **Ungar-, Rhein-, Mosel-, Griechische**, französische und spanische **Weine**.
Champagner: Röderer, Mumm, Pommery, Heidsieck, Rum, Liqueure, englischen Porter in
 Flaschen und Steinkrügen, Bier, sowie auch **Krimer-** rothe und weisse Tischweine und vorzüglichen
 leichten Bowlen-Wein. —
 Schnäpse der Warschauer Rectification und Stockmannshofer von Johann Kenn.

empfiehlt die
A. TRAUTWEIN,
 Petrikauer-Strasse 73. **Telephon-Verbindung**
Wein-, Colonial-Waaren- u. Delikatessen-Handlung
 Thee-Niederlage der Firma **WOGAU & CO.** in Moskau.



BELENENHOF.

Sonnabend, Sonntag und täglich:

(Größte Sensation des 20. Jahrhunderts)
**Erstes Auftreten der weltberühmten
 Thurmseilkünstlerin**
 Donna Eroina mit ihrer Dogge Rex und des (4-2)
Champion-Thurmseilkünstlers
 Mr. Oreni, auf dem 80 Fuß hohen und 150 Fuß langen Thurmseil, das über den Teich gespannt ist.
Erste Vorstellung 6 1/2 Uhr. Zweite Vorstellung 9 1/2 Uhr.
 Sensationell Sensationell
 9 1/2 Uhr Große Velociped Tour- und Retourfahrt im Brillontfeuerwerk auf dem Seil, wobei Mr. Oreni an einem eigens an dem Fahrrad angebrachten Trapez-Apparat arbeiten wird. Täglich 2 Vorstellungen. Entree Sonnabends und Sonntags 20 und 15 Kop., an Wochentagen 25 und 10 Kop.



Lager Optischer und chirurgischer Artikel Schreibmaschinen

Underwood und Hammond

sind die besten, dauerhaftesten und für hiesige Verhältnisse am geeignetsten, weil man auf letzteren in allen Sprachen schreiben kann. Photographische Apparate, Glockenleitungen und Telephon-Plagen werden zu solchen Preisen gemacht bei:



A. Diering
Optiker.

Petrikauer Straße 37.



Kanalisations-Artikel

in größter Auswahl ständig auf Lager.
!!! Concurrrenzlose Fabrikspreise !!!

ARTHUR KLEINMANN

Vertreter erster amerik., engl. u. inländ. Fabriken.
Permanente große Musterausstellung.
Spezialität: Compl. Wannen-, Waschtisch- und Closett-Einrichtungen.
Kataloge und Kostenanschläge auf Wunsch. 100-28
Warschau, Zgoda-Straße Nr. 8. Telephon Nr. 1385.



A. TRAUTWEIN,

Petrikauerstr. 73, vis-a-vis d. Conditorei d. Hrn. Roszkowski,
Thee-Niederl. d. Firma Wogan & Co., Moskau
Wein-, Colonialwaaren- u. Delikatessen-Handl.

Kaffee

stets frisch gebrannt
empfehlenswert
von 65 Kop. bis 1 Rbl. 20 Kop. pro Pfund.

Zur Sommer-Saison

empfehl dem geehrten Publikum das
Gummiwaaren-Geschäft von

N. B. MIRTENBAUM,

Petrikauer-Strasse Nr. 33

folgende Specialitäten:

Petersburger Mechanische **Schuhwaaren**
 HYGIENISCHE LEINWAND-SCHUHE
 — für —
 Sport, Haus und Strasse Damen, Herren u. Kinder
Englische wasserdichte Stoff-Mäntel,
Handschuhe Glassé, Saemisch, Englisch und Mocco.
 Linoleum-Wachstuch-Fabrikate

Das
photographische Atelier
 von
 Petrikauer-Str. Nr. 166. **F. STOLARSKI,** Petrikauer-Str. Nr. 166.
 ist täglich von 9 Uhr früh bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet.
 — Mäßige Preise. —

Clichés
 für Kataloge und Inserate
 in wirkungsvoller Ausführung liefert:
 Die
Chemigraphie u. Stereotypie
 von
Alfred Zoner
 Warschau, Chmielna 26
 Druckfertige Clichés, Ornamente etc. etc. in grosser Auswahl.
 In Lodz Annahme der Bestellungen in der Exp. d. Blattes, Dzielna 13.

Die höchsten Preise
 zahlt beim Ankauf von
Gold, Silber u. Edelsteinen
 das Juwelier-Geschäft von
Moritz Gutentag.



Große Neuheit! für Herren!

Für Herren, die einen Werth auf elegante Fagon der Beinkleider legen, giebt es nichts Besseres, als dieser neu erfundene

Apparat „Mode“.

Mit demselben kann man abgetragene Beinkleider wieder wie neu herstellen. Niemand sollte versäumen, sich diesen Apparat anzuschaffen. Zu haben bei

GUSTAV ANWEILER,
Lodz, Rawrot-Straße Nr. 1

WINTERGARTEN

Petrikauer Straße № 151.
 Heute und täglich
Großes Instrumental-Vokal-Concert
 des Leipziger Musik- und humor.-Ensembles
 Direction H. von METZ.
 Auftreten des polnischen Humors
BRONOWSKI
 a la LUDWIKOWSKI
 Entree 20 Kop.
 Zum Buffet Eintritt frei.

Zahnärztliche Sch...

von J. James-Ledy und Sohn
 Pa-schau, Monuszki-Straße Nr. 4
 Ecke der Wa-schalkowa 13. Jahrgang
 des Bestehens. Die Annahme von
 trit-sgesuchen mit Documenten hat
 gonne.

Dr. S. Kanto

**Specialist für Haut-, Geschlech-
 u. venerische Krankheiten.**
 Krótki-Straße Nr. 4.
 Sprechstunden von 8-2 und von 6-
 für Damen von 5-6 Uhr.

Wohnun

bestehend aus 3 Zimmern und
 ist per 1. October a. c. zu vermiet
 Näher s Petrikauer Straße № 1

Ein Salanterie- u Colonialwaaren Laden

ist Abreise halber zu verkaufen
 gewis 103.

Richard Lüders

Görlitz u. Berlin NW 7.
 Patentanwalts-Bureau.

Frische feinste

Tafel-Butte

empfehl
A. Trautwein
 Wein-, Colonialwaaren-
 und Delikatessen-Handlung
 Petrikauer-Strasse 73

Bardzo tanko

do sprzedania
FORTEPIA
 Hoffera, czarny (krótki). Bl
 sza wiadomość ulica K
 stantynowska Nr. 23, w
 cynie.

Umzüge, Verpackung und Aufbewahrung

von Möbeln, wie Expedirung pe
 Bahn mit verdeckten und offene
 Federrollwagen, unter persönlicher
 Aufsicht übernimmt

M. Lentz,
 Widzewska-Str. 7